



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Nationale Stelle zur Verhütung von Folter
-Bundesstelle-
Viktoriastraße 35

65189 Wiesbaden

HAUSANSCHRIFT
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11014 Berlin

TEL +49 30 18 681-
FAX +49 30 18 681-

B2@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

**Betreff: Besuche der Bundesstelle zur Verhütung von
Folter bei der Bundespolizei**

hier: Begleitung einer Abschiebung vom Flughafen Frankfurt
nach Ljubljana (Slowenien) am 30. April 2019

Bezug: Ihr Besuchsbericht vom 10. Juli 2019, Az.: 2212/3/19

Aktenzeichen: B2-52004/234#1

Berlin, 3. September 2019

Seite 1 von 2

Anlage: ohne

Sehr geehrter Herr Lange-Lehngut,

für Ihre Begleitung der Abschiebung vom Flughafen Frankfurt am Main nach Ljubljana (Slowenien) am 30. April 2019 sowie Ihre positive Bewertung der Professionalität und des Einfühlungsvermögens der eingesetzten Leiterin danke ich Ihnen.

In Ihrem Bericht haben Sie die Empfehlung ausgesprochen, zur Vermeidung von Verletzungen auf die Verwendung von Plastikhandfesseln, sogenannten Kabelbindern, zu verzichten und bei Abschiebemaßnahmen ausschließlich Textilhandfesseln zu verwenden.

Sofern aufgrund des Verhaltens einer abzuschiebenden Person während der Abschiebung auf eine Fesselung nicht verzichtet werden kann, müssen die Beine so gefesselt werden, dass es der betroffenen Person grundsätzlich möglich ist, selbstständig das Flugzeug zu besteigen. Textilhandfesseln sind allerdings aufgrund ihrer spezifischen Eigenarten (Material und Festigkeit) für eine Fesselung nur dann geeignet, wenn diese - wie bei den Armen - enganliegend erfolgt. Würde dies auch auf die Beine angewen-

Berlin, 03.09.2019
Seite 2 von 2

det, wäre die Person nicht mehr im begrenzten Maße bewegungs- bzw. gehfähig. Plastikfesseln werden hingegen im Rahmen einer "Verbundfesselung" verwendet, d.h. vier miteinander verbundene Plastikeinwegfessel ergeben eine Gesamtfußfessel. Dieses stellt die erforderlichlich geringfügige Bewegungsfreiheit sicher. Insofern sind Plastikfesseln damit im Bereich der Beinfesselung geeigneter als Textilhandfesseln.

Das Anlegen dieser Art von „Verbundfesselung“ wird ausschließlich von geschulten Beamtinnen und Beamten der Bundespolizei durchgeführt. Dabei sind diese angewiesen, Verletzungen durch ein zu enges Anlegen auszuschließen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.